

SE	Europäische Wirtschaftspolitik II. Institutionenökonomische Grundlagen + WIWI016
Veranstalter	Siegfried F. Franke
Zeit	Di 11.15-12.45
Ort	HS 4
Sprechstunde	Nach Vereinbarung

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung: Die Vorlesung erläutert den Begriff der Ordnung und den der Institutionen. Sie knüpft an den Ansatz der Neuen Politischen Ökonomie an und gibt einen Überblick über historische und aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Ordnungen. Die gewonnenen Erkenntnisse zum Institutionenbegriff werden dann auf die europäischen (EU) und die internationalen Organisationen (G20, WTO) übertragen.

Ziele: Die Vorlesung will Kenntnisse darüber vermitteln, wie wichtig sorgfältig konstruierte Institutionen für das Funktionieren von Staaten und internationalen Organisationen sind. Damit können die Studierenden die Verfassungen der Länder vertieft analysieren.

Kursraster

KW	Thema	Literatur
38.	Begriffliches: Ordnung und Institutionen	
39.	Interdependenz der Ordnungen: Wirtschaftsordnung, Sozialordnung, politische Ordnung	Siegfried F. Franke: Der doppelt missverständene Liberalismus. Eine Sammlung von Aufsätzen und Vorträgen, Marburg 2010, insbes. Einleitung: Das Kreuz mit dem Liberalismus, S. 19 ff., und Teil I: Beiträge zu den Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft, S. 41 ff.
40.	Historische wirtschaftspolitische Konzeptionen: Vorläufer, Merkantilismus, Physiokratie, Klassischer Liberalismus, Klassischer Sozialismus	Siegfried F. Franke:/David Gregosz: Soziale Marktwirtschaft – Ws heißt das konkret? Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin 2013
41.	Aktuelle wirtschaftspolitische Konzeptionen: Ordoliberalismus, Demokratischer Sozialismus, Soziale Marktwirtschaft	Stefan Okruch: Ordnungsökonomik und Soziologie – zwischen „soziologischem Neoliberalismus“ und „Soziologieblindheit“. In: Beckmann, Klaus/Müller, Christian/Röpke, Katrin (Hrsg.): Politikberatung für Marktwirtschaft in Transformationsstaaten: Grundlagen, Visionen und Anwendungen. Frankfurt am Main: Peter Lang 2010, S. 35-54.
42.	FS: Aktuelle wirtschaftspolitische Konzeptionen	
43.	Ordnungssysteme im Rahmen der G20 und der WTO	
44.	Der moderne Interventionsstaat	Stefan Okruch: Anmaßung von Macht oder Verwertung von Wissen? Eine ordnungsökonomische Gegenkritik zur ‚Offenen Methode der Koordinierung‘. In: Dieringer, Jürgen/Okcruch, Stefan (Hrsg.): Von der Idee zum Konvent: Eine interdisziplinäre Betrachtung des europäischen Integrationsprozesses. Budapest: Andrassy Schriftenreihe 2005, S. 185-210.
45.	Wiederholung, Verständnisfragen	
46.	Folgerungen für den Institutionenbegriff	
47.	(1) Formelle und informelle Institutionen	Stefan Okruch: Verfassungswahl und Verfassungswandel aus ökonomischer Perspektive – oder: Die Grenzen der konstitutionenökonomischen Suche nach der guten Verfassung. In: Beckmann, Klaus/Dieringer, Jürgen/Hufeld, Ulrich (Hrsg.): Eine Verfassung für Europa, 2. Aufl. Tübingen: Mohr Siebeck 2005, S. 135-158.
48.	FS: (2) Nationale Ausprägungen	
49.	FS (3) Europäische Ausprägungen	
50.	Internationaler Wettbewerb der Ordnungssysteme	Stefan Okruch Evolutorische Ökonomik und Ordnungspolitik – ein neuer Anlauf. In: Dopfer, Kurt (Hrsg.): Studien zur Evolutorischen Ökonomik XIII. Berlin: Duncker & Humblot 2004, S. 41-65.
51.	Wiederholung, Verständnisfragen, Klausurvorbereitung	

Bewertung

Prüfungsform: Schriftliche Klausur (60 Minuten) plus aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung